

- 1. Beschlussvollzugskontrolle des Direktoriums  
Berichtszeitraum 01.07.2020 – 30.06.2021**
- 2. Bericht über den Papierverbrauch der LHM im Jahr 2020**

### **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02381**

3 Anlagen

#### **Bekanntgabe im Verwaltungs- und Personalausschuss vom 10.11.2021** Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten**

##### **1. Beschlussvollzugskontrolle des Direktoriums Berichtszeitraum 01.07.2020 – 30.06.2021**

Mit den Entscheidungen vom 06.10.2004 (SV-Nr. 02-08 / V 04981) und 23.11.2006 (SV-Nr. 02-08 / V 08437) hat die Vollversammlung des Stadtrates der Landeshauptstadt München die Einführung einer Beschlussvollzugskontrolle beschlossen.

Dabei wurden die Referate beauftragt, im jeweiligen Fachausschuss halbjährlich in Form einer Bekanntgabe über den Stand ihrer Aufträge, die der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, zu berichten.

Mit Entscheidung vom 16.12.2020 (SV-Nr. 20-26 / V 02179) hat die Vollversammlung des Stadtrates der Landeshauptstadt München zur Entlastung des Stadtrates und aller Referate beschlossen, dass die Beschlussvollzugskontrolle nicht mehr halbjährlich, sondern nur noch einmal jährlich gegen Jahresende dem Stadtrat in Form einer Bekanntgabe vorzulegen ist.

Dieser Berichterstattung kommt das Direktorium mit dieser Vorlage nach (vgl. Anlage).

Da in dieser Bekanntgabe ausschließlich Angelegenheiten aus öffentlichen Sitzungen enthalten sind, erfolgen die Sachstandsberichte ebenfalls in öffentlicher Form. Die Sachstandsberichte zu den Beschlussvorlagen, die der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen und in nichtöffentlicher Sitzung gefasst wurden, werden in nichtöffentlicher Sitzung im heutigen Verwaltungs- und Personalausschuss bekannt gegeben (SV-Nr. 20-26 / V 02382).

#### **Ausführungen zum Berichtszeitraum**

Dem Verwaltungs- und Personalausschuss, den gemeinsamen Ausschüssen, bei denen der Verwaltungs- und Personalausschuss federführend war und der Vollversammlung wurden durch das Direktorium im Zeitraum vom 01.07.2020 bis 30.06.2021 insgesamt 82 Sitzungsvorlagen (67 öffentlich / 15 nichtöffentlich) vorgelegt. Hiervon unterlagen 3 Vorlagen (öffentlich) der Beschlussvollzugskontrolle.

## 2 Bericht über den Papierverbrauch der LHM im Jahr 2020

### Ausgangslage

In der Sitzung vom 15.01.2020 fasste der Verwaltungs- und Personalausschuss den Beschluss, dass in den nächsten Jahren der Papierverbrauch der Stadtverwaltung deutlich reduziert werden soll: *"Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die Menge an verbrauchtem Recycling- und Frischfaserpapier bis zum Jahr 2025 - ausgehend von der Verbrauchsmenge im Jahr 2019 - um 50% zu reduzieren. Die Reduktion erfolgt in jährlichen 10-Prozent-Schritten. Dem Stadtrat wird jährlich über den Fortschritt berichtet."*

Im Rahmen der Umsetzung dieses Beschlusses wurden die Referentinnen und Referenten mit Email der Leitung des Direktoriums vom 27.01.2020 unter Hinweis auf die aktuellen Verbrauchszahlen gebeten, in ihren Referaten geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Papierverbrauchs zu veranlassen.

### Auswertung

Die Vergabestelle 1 hat den stadtweiten Verbrauch von Recycling- und Frischfaserpapier in den Jahren 2019 und 2020 ausgewertet. Hiernach ergibt sich Folgendes:

Der Gesamtpapierverbrauch ist im Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 2019 um ca. 5,5 Mio. Blatt zurückgegangen, was einem Rückgang von 2,21 % entspricht.

Der Anteil von Recyclingpapier am Gesamtverbrauch konnte weiter erhöht werden. Betrug der Anteil im Jahr 2019 noch 96,79%, beläuft er sich im Jahr 2020 nun auf 97,32% des Gesamtverbrauchs. Dies entspricht einem Rückgang des Frischfaserpapierverbrauchs von 0,53% bezogen auf den Gesamtverbrauch sowie von etwa 18,44% bezogen auf den Verbrauch von Frischfaserpapier.

Im Einzelnen stellen sich die nominellen und prozentualen Veränderungen im Verbrauch von Frischfaser- und Recyclingpapier wie folgt dar:

	2019	2020	Veränderung in %
RC (Blatt)	240.742.000	236.715.500	-1,67 %
FF (Blatt)	7.991.500	6.517.500	-18,44 %
Gesamt	248.733.500	243.233.000	-2,21 %
RC-Quote	96,79%	97,32%	0,55 %
FF-Quote	3,21%	2,68%	-16,60 %

RC = Recyclingpapier, FF = Frischfaserpapier

Die Vergabestelle 1 hat im Zuge der Ermittlung vorstehender Zahlen den Papierverbrauch aufgeteilt nach Referaten und Eigenbetrieben berechnet. Die Verbrauchszahlen für 2019 und 2020 sind im Einzelnen aus beiliegenden Anlagen 1 und 2 zu

entnehmen. Die Auswertung erfolgte über SAP. Ergänzend wurden zur Information die absoluten Verbrauchszahlen für das 1. Halbjahr 2021 mit aufgenommen.

Betrachtet man die Einzelauswertungen, so wird deutlich, dass 5 von 14 Referaten und ein Eigenbetrieb die vorgesehene Reduzierung von 10% vom Jahr 2019 auf das Jahr 2020 erreichen konnten. Zwei weitere Referate konnten ihren Verbrauch ebenfalls reduzieren, allerdings um weniger als 10%. In 7 Referaten sowie 2 Eigenbetrieben wurde eine Steigerung des Papierverbrauchs verzeichnet. Ein Eigenbetrieb hat denselben Verbrauchswert wie im Vorjahr. Zur Aufklärung der Umstände, weshalb das angestrebte Einsparziel von 10% nicht erreicht wurde, wurden die betroffenen Referate um Stellungnahme gebeten.

Die Auswertung dieser Stellungnahmen zeigt, dass insbesondere die aus der Corona-Pandemie resultierenden sozialen Folgen zu einem erhöhten Papierverbrauch geführt haben. Exemplarisch können hier die gestiegene Anzahl der Kurz- und Langzeitarbeitslosen, die Auswirkungen der Pandemie auf Gewerbetreibende sowie die Schulschließungen genannt werden. In diesen Bereichen hat der Schriftverkehr (Bescheide, Anschreiben) mit den betroffenen Personengruppen erheblich zugenommen. Im Bereich der Grundschulen erweist sich rein digitales Lernen aus pädagogisch-didaktischen Gründen als nicht zielführend, so dass Unterrichtsmaterialien und Arbeitsblätter auch weiterhin ausgedruckt werden mussten. Hier gilt es, vor allem auch die Grob- und Feinmotorik im Schreiblernprozess zu üben. Pandemiebedingt kam erschwerend hinzu, dass sich 2020 die digitale Technik zum Unterrichten in Distanz erst sukzessive entwickelt hat und viel über Kopien gelöst wurde.

Darüber hinaus hat die coronabedingte Zunahme von Homeoffice-Tätigkeiten in den meisten befragten Referaten einen gestiegenen Papierverbrauch nach sich gezogen. Da in den wenigsten Bereichen e-Akten oder Dokumenten-Managementsysteme zur Verfügung stehen, wurden die Vorgänge von den Mitarbeiter\*innen zur Mitnahme ins Homeoffice ausgedruckt.

Neben der Corona-Pandemie wurde der erhöhte Papierverbrauch auch auf die gestiegene Anzahl zwingend in Papierform zu erstellender Schriftstücke zurückgeführt. Als Beispiele hierfür können genannt werden:

- Druck von Sitzungs- und Beschlussvorlagen,
- Erstellung von Soll-Profilen für das Münchner Kompetenz Management
- Druck dienstlicher Beurteilungen
- Druckaufwand im Zusammenhang mit der Kommunalwahl
- vermehrte Homeoffice-Anträge nach der DV Mobiles Arbeiten/Homeoffice

Es ist davon auszugehen, dass erst nach Überwindung der Corona-Pandemie realistische Verbrauchszahlen errechnet werden können, die den tatsächlichen Verbrauch im Normalbetrieb widerspiegeln. Die Referate sind zuversichtlich, insbesondere durch die Einführung der e-Akte den Papierverbrauch weiter reduzieren zu können.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

## II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat/-rätin

Dieter Reiter  
Oberbürgermeister

## III. Abdruck von I. mit II. über die Stadtratsprotokolle

**an das Direktorium - Dokumentationsstelle**  
**an die Stadtkämmerei**  
**an das Revisionsamt**  
z. K.

## IV. Wv. Direktorium - GL1 - LU

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. **An das Direktorium - HA-II-VGSt1**  
z. K.

Am